

**August Wilhelm von Schlegel an Mohr & Winter (Heidelberg),
Jakob Christian Benjamin Mohr, Christian Friedrich Winter
Frankfurt am Main, 17.05.1818**

Empfangsort	Heidelberg
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften- Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.4,Nr.40(38)
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	20 x 12,4 cm
Bibliographische Angabe	Jenisch, Erich (Hg.): August Wilhelm Schlegels Briefwechsel mit seinen Heidelberger Verlegern. Festschrift zur Jahrhundert-Feier des Verlags Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg 1822–1922. Heidelberg 1922, S. 162–163.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/3878 .

[1] Frankfurt d[en] 17ten Mai 1818.

Es ist mir sehr erfreulich, Ew. Wohlgeb[ohren] auf Deutschem Grund und Boden und ganz aus der Nachbarschaft begrüßen zu können. Meinen letzten Brief aus Paris, welcher eine kurze Vorerinnerung zu der Übersetzung des Werkes der Frau von Staël enthielt, haben Sie hoffentlich erhalten, und so wird auch ohne Zweifel das einzige, was noch zu den beyden ersten Bänden fehlte, der Titel nebst den kurzen Vorreden von H[errn] Finckh bey Ihnen eingelaufen seyn. Den vollständigen dritten Band hatten die Übersetzer schon früher in Händen, aber sie waren noch nicht so weit mit ihrer Arbeit vorgerückt, daß er völlig gleichzeitig erscheinen könnte. Die Bekanntmachung in London wird nach dem letzten Briefe erst am 11ten d. M., u[nd] in Paris nach meinem letzten Gespräche mit dem Buchhändler am 16ten, also gestern Statt gefunden haben. Sie sehen hieraus daß ich die Bogen der beyden ersten Bände mir habe angelegen seyn lassen zeitig genug zu liefern um keine Verspätung zu verursachen, u[nd] Sie werden immer noch den Vorsprung vor der Ankunft der Pariser Ausgabe haben. Doch würde ich rathen den dritten Band, auf den die Neugier besonders gespannt seyn wird, baldigst nachzuliefern, und [2] ich habe in diesem Sinne H[errn] Finckh aufgefordert, bis zur Vollendung des Ganzen in seinem Eifer nicht nachzulassen. Sollten Sie das Inhalts-Verzeichniß der Capitel bey den ersten Bänden übergangen haben, so wäre es bey dem dritten für das Ganze nachzubringen.

Ich habe mir die Freyheit genommen, bey der ungewissen Dauer meines hiesigen Aufenthalts u[nd] meiner jetzigen reisenden Lebensart, meinen Freunden für ihre Briefe Ihre Adresse anzuweisen. Sollten schon welche eingelaufen seyn, so bitte ich sie sogleich hieher zu fördern, unter der Adresse meines Bruders, Legations-Rath von Schlegel im Fürstl[ich] Thurn u[nd] Taxischen Palast. Was aber nach der jetzt eingetretenen Woche einlaufen sollte, bitte ich mir bis zu meiner Ankunft aufzubewahren, da ich nächstens einen Besuch in Heidelberg zu machen, u[nd] Ihnen persönlich aufzuwarten hoffe.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

Ew Wohlgeb[ohren]

ergebenster

A W v Schlegel.

[3]

[4]

Namen

Finckh, Ludwig

Schlegel, Friedrich von

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de

Stolz, Johann Jakob

Körperschaften

Dambray Fils

Imprimerie J. A. Latour (Liège)

Orte

Frankfurt am Main

Heidelberg

London

Paris

Werke

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Betrachtungen über die vornehmsten Begebenheiten der Französischen Revolution [Ü: Ludwig Finckh, Johann Jakob Stolz]

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Considérations sur les principaux événements de la Révolution française, depuis son origine jusques et compris le 8 juillet 1815